

Pfarre Kefermarkt

www.pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at

miteinander

Nach klingen

Vor schmecken

Aus dem Inhalt:

2-3	Leitartikel
4	Neue Gesichter
5	Fachausschuss
6	KiGa, JS und Minis
7	Station
7-8	Kirchengeschichte
8	Senioren
9	Vorgeschmack
10	Nachklang
10	Standesfälle
11	Rückschau
12	Termine





NACHklingen

...die letzten Filmszenen sind auf der großen Kinoleinwand zu sehen.

Musik erklingt und ich weiß, das ist das Finale, das Ende des Filmes. Das Licht im Kinosaal wird langsam heller. Dumpfe Geräusche der Kinosessel sind zu hören, wenn die Sitzflächen auf die Rückenlehne zurückfallen, während die Kinobesucher aufstehen und sich auf den Heimweg machen.

Und ich? Ich sitze noch auf meinem Platz, höre die Musik und lese ein wenig

abwesend den Nachspann, noch ganz gefesselt vom eben Gesehenen und Gehörten.

Während die Musik klingt, klingen in mir noch manche Filmszenen nach, bin betroffen und nachdenklich geworden und merke, dass dieses Nachklingen heilsam für mich ist.

Als der letzte Takt der Filmmusik erklingt bin ich nur mit wenigen Kinobesuchern im Saal. Wir verlassen schweigend das Haus.

Ich spüre, dass es draußen schon Herbst geworden ist, gehe zum Auto und fahre nach Hause.

Diese halbe Stunde hat mir gut getan um zu „verdauen“, um nachklingen zu lassen.

Wenige Tage später sehe ich fern und mir wird wieder einmal bewusst, dass es im Fernsehen diesen Nachspann nicht mehr gibt. Ein Film greift in den anderen, dazwischen Werbung und Nachrichtensendungen. Ist das nicht symptomatisch für unsere Zeit? Ein Termin hetzt den anderen, eine Besprechung die andere, eine Freizeitaktivität löst die andere ab – und ich nehme mich dabei nicht aus – wenn das kein Stress ist.

Wie wichtig sind doch Zeiten des NACHklingen lassens. Eine Zeit, in der wir noch verweilen können und nicht gleich zum nächsten „Tagesordnungspunkt“ übergehen müssen. Es ist schon interessant, dass sich dieses NACHklingen manchmal ganz von selbst einstellt. Wir nennen das einen Ohrwurm – ein Musikstück, das in uns nachklingt und beflügeln kann. Oder ein Wort, das jemand ausspricht, eine Begegnung, ein Fest, ein Ereignis, das NACHklingen kann.

Wenn am Abend ganz überraschend ein frisch vermähltes Paar vor der Haustüre steht, mit ein paar Stücken Hochzeitstorte in der Hand und mit strahlenden Augen noch einmal vom Vortag erzählt. Und während sie erzählen klingt ihr Hochzeitsfest, das ich mit ihnen feiern durfte, noch einmal nach.

NACHklingen, das ist wie eine breite Türschwelle – nicht mehr draußen und noch nicht drinnen. Eine Zeit dazwischen. Wir sprechen ja auch von Zwischenhimmelsrichtungen, vom Frühsommer oder vom Spätherbst, vom Morgengrauen, das uns erahnen lässt, was kommen wird, aber noch nicht voll entfaltet ist und von der Abenddämmerung, die einen

UNSER TIPP

FÜR EINEN ACHTSAMEN UMGANG MIT LEBENSMITTELN

Lebensmittel sind kostbar! Das gilt auf für die Reste, die immer wieder anfallen und auch sehr oft im Mistkübel landen. Daher diesmal ein sogenanntes „Restl-Rezept“:

Gemüseomelette für 2 Personen:

4 Eier

1 Schuss Mineralwasser

2 EL Öl

1 Zwiebel oder Lauch

Gemüse der Saison (oder Gemüsereste aus dem Kühlschrank): Karotten, Zucchini, Paprika, Tomaten, Kürbis, Erbsen, Rucola, ...

Wurst, Schinken oder wer Speisereste hat, wie gekochte Nudeln, Reis, Kartoffeln,

Salz, Pfeffer, Kräuter (Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, ...)



Foto: BLMFUW, Rita Newman

Zwiebel schälen, Gemüse waschen und in kleine Stücke schneiden. Zwiebel oder Lauch in heißem Öl goldbraun braten, das Gemüse und wer möchte Schinken oder Wurst, Nudeln, Reis oder klein geschnittene Kartoffeln dazu geben und mit braten (Karotten brauchen etwas länger, daher vorher dünsten).

Eier in einer Schüssel aufschlagen und gut verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen und einen Schuss Mineralwasser unterrühren.

Die Eier über das Gemüse gießen und stocken lassen, wenden und die andere Seite anbraten. Die gehackten Kräuter untermengen.

Viel Spaß und guten Appetit!

heißen Sommertag in ein mildes Abendlicht hüllt und Abkühlung bringt.

Wenn wir im Sommer schon frisches Gemüse ernten durften, so war dies ein Vorgeschmack auf die reiche Ernte jetzt im Herbst. Saftige Birnen und Äpfel, Karotten und Erdäpfel, Kraut und Rüben – im wahrsten Sinne ein VORgeschmack und letztlich Geschenk - ein NACHklingen lassen von dem, was im Frühjahr begonnen hat: Aussaat, Pflanzung und Pflege.

VORschmecken

...Jedes Jahr wiederholt sich auf diese Weise der wunderbare Kreislauf von Wachsen – Werden – Vergehen – und Neuwerden. An der Natur sehen wir auch den Kreislauf menschlichen Lebens. Die Zeitalter des Lebens – vom Kind zum Jugendlichen – vom erwachsenen Menschen zum Greis. Nicht jedes menschliche Leben verläuft so. Dass ungeborenes Leben schon dem Tod ausgeliefert ist, dass junge Menschen an einer schweren Krankheit leiden, ein Verkehrsunfall einen Menschen plötzlich aus dem Leben reißt, oder ein Suizid, der viele Fragen aufwirft, das sind schmerzvolle Realitäten in denen wir leben.

Tief prägen sich solche Erfahrungen in die menschliche Seele ein, und der Nachklang dieser Geschehnisse tut lange – wenn nicht sogar immer - weh.

„Es wird zwar leichter, aber vergessen kann ich nicht“ – wie eine Frau in einem Gespräch einmal erzählt hat. So klingen Lebenserfahrungen nach, hinterlassen Spuren - und was Trost bringen kann ist der VORgeschmack, der uns im Glauben an Jesus Christus gegeben ist:

Dass jedes menschliche Leben, und sei es auch noch so jung gewesen, unendlich wertvoll und kostbar ist.

„Wir können nicht tiefer fallen als in die Hände Gottes“ so eine tröstliche Aussage aus einem Gespräch – vielleicht kann es manchmal gut tun, sich solche Kraftworte, die nicht leere Hüllen sind, sondern tiefe Glaubenserfahrungen - auf der Zunge zergehen zu lassen. Sie sind wie ein VORgeschmack auf das, woran wir glauben dürfen...an das ewige Leben.

NACHklingen und VORschmecken...

In mir klingen auch noch die Abschiede pfarrlicher Mitarbeiter in den vergangenen Wochen nach: Pfarrmoderator Manfred Wageneder, ist seit 1. September Pfarrer in der Stadtpfarre Linz, und unsere karenzierte Pfarrassistentin Doris Wierzbicki, die ihren Dienst in Kefermarkt beendet hat und seit 1. September als Altenheimseelsorgerin im Sonnenhof Lenaupark tätig ist.

Ihnen wünsche ich im Namen der Pfarrgemeinde, dass sie weiterhin durch ihr Da-Sein für die Menschen zum Segen werden, und dass sie als Gesegnete in den Menschen Gottes Liebe zum Klingen bringen können.

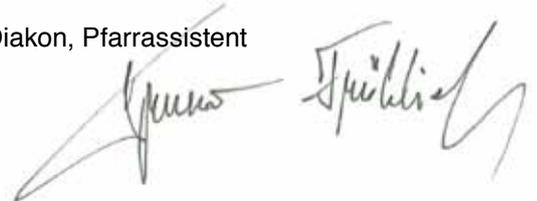
Doch ein wenig Vorgeschmack haben wir schon bekommen, wer im kommenden Arbeitsjahr neu in unserer Pfarre mitarbeitet: Willkommen geheißt wurde im Namen der Pfarre durch unsere PGR-Obfrau Ulli Lengauer unser neuer Pfarrmoderator Eduard Röhlin aus Lasberg. Er wird die Agenden von Manfred Wageneder übernehmen. Unsere Pastorale Mitarbeiterin Sigrid Etzlsdorfer heißen wir beim Erntedankfest am 29. September offiziell willkommen. Danke euch beiden für die Mitarbeit in unserer Pfarre. Dank auch an P. Alois Leitner, der weiterhin für priesterliche Dienste zur Verfügung steht. Ebenfalls willkommen heißen möchte ich auch Religionslehrer Christoph Neubauer aus Lasberg, der in der 3. und 4. Klasse unterrichtet.

So klingt das Vergangene nach und ich freue mich auf das kommende Arbeitsjahr. Dass es herausfordernd wird, davon habe ich in den letzten Tagen schon einen Vorgeschmack bekommen. In zwei Pfarren als Pfarrassistent zu wirken verlangt auch eine gute Zusammenarbeit mit dem PGR und den vielen anderen pfarrlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gehen wir hinein in das neue Arbeitsjahr mit der Bitte, dass wir als Pfarrgemeinde für Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer, egal welchen Alters, egal ob hier geboren oder zugezogen, einander ein Stück Heimat geben, einander vertrauensvoll begegnen und so einen Vorgeschmack dessen bekommen, wenn Jesus sagt:

Das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lk 17,21)

Euer/ Ihr Diakon, Pfarrassistent



Vor den Vorhang

Unsere Pfarrsekretärin **Regina Voggeneder** begeht am 1. Oktober ihr 10-jähriges Dienstjubiläum.

"Danke Regina, dass du in den letzten 10 Jahren die großen Veränderungsprozesse in der Pfarre mitbegleitet hast. Mit hoher menschlicher Kompetenz, mit großem Einfühlungsvermögen und deiner positiven Art auf die Menschen zuzugehen hast du bisher viel zum Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde beigetragen. Als Pfarrsekretärin bist du oft erste Kontaktperson für Menschen in der Pfarre und darüber hinaus. Neben vielen Verwaltungsaufgaben, der Buchhaltung und organisatorischen Belangen bist du "die gute Seele im Pfarrhof"
Habe DANK für dein positives Wirken.
Weiterhin viel Kraft für deine Aufgaben, Freude und Segen."



Sigrid Etzlsdorfer

Kurzsteckbrief

1. 1. 1979
verheiratet
2 Söhne - Julian 15 und
Elias 9
wohne in St. Oswald
Volksschule
Hauptschule
HLW Freistadt
Theologie Kath. Privaturi
Linz
Foto: privat

Griass euch liebe Kefermarkterinnen und liebe Kefermarkter!

Nach einigen Probeauftritten im August habe ich mit 1. September 2013 meinen Dienst als Pastorale Mitarbeiterin in eurer Pfarre begonnen. Ich freue mich, dass ich mein erstes Dienstjahr bei euch in der Pfarre

erleben darf. Die ersten Eindrücke stimmen mich sehr positiv, weil die Kontakte, die ich bisher hatte sehr herzlich, freundlich, offen, hilfsbereit und liebenswert waren.

Eure Pfarre lebt und ist lebendig und deshalb ist es schön, dass ich im kommenden Jahr ein Teil davon sein darf und gemeinsam mit euch die Pfarre mitgestalten, mitfeiern, mittragen und auch mitleben darf.

Zu meinen Aufgaben im kommenden Jahr zählen

- ★ Kinder- und Jugendpastoral (Begleitung der KJS und des Jugendzentrums)
- ★ Firmpastoral
- ★ Dreikönigsaktion
- ★ Wort-Gottes-Feiern
- ★ Mitarbeit AK SchöpfungsFAIRantwortung
- ★ Mitarbeit im Liturgiekreis
- ★ Mitarbeit im PGR
- ★ Mitarbeit im Pfarrblattteam

Ich freue mich auf unsere Begegnungen, unsere Zusammenarbeit und auf ein gutes Miteinander.

Sigrid



Dr. Eduard Röthlin

Kurzsteckbrief

in Waldhausen geboren
wohne in Lasberg

Gymnasium, Schweiz
Theologie, Innsbruck
Seit 1999 Pfarrer in
Lasberg
Foto: privat

Liebe Pfarrgemeinde von Kefermarkt!

Euer Diakon hat mich gebeten, dass ich mich im Pfarrblatt kurz vorstelle.

Ich bin in Waldhausen als Bauernsohn geboren. Zum Gymnasium kam ich in die Schweiz, weil meine Eltern aus der Schweiz stammen und es in der Nazizeit keine kirchlichen Internate gab. Das Theologiestudium in Innsbruck habe ich mit dem Doktorat abgeschlossen und wurde im Jahr 1955 in Waldhausen zum Priester geweiht. Die theologische und religiöse Weiterentwicklung darf allerdings nie abgeschlossen sein. Das Konzil bedeutet für mich ein zweites Studium und hat mich von mancher theologischen Enge be-

freit. Nach verschiedenen Seelsorgsposten war ich während sechs Jahren Spiritual im Priesterseminar und habe dort auch die Ausbildung der Ständigen Diakone übertragen bekommen, die ich während 32 Jahren machte. Darum kenne ich den Herrn Diakon gut. Anschließend war ich 22 Jahre Pfarrer in Wels St. Stephan. Mit 70 Jahren wollte ich mich etwas zurücknehmen und habe im Jahr 1999 die Pfarre Lasberg übernommen. Soweit die Gesundheit es erlaubt, wollte ich und will ich noch seelsorglich tätig sein, weil keine Gefahr besteht, dass ich jemanden den Platz streitig mache. Es ist natürlich die Gefahr, dass ich als alter Mann nicht mehr ganz am Puls der Zeit bin und der Bedarf an jüngeren Pfarrern auch aus diesem Grund äußerst groß ist. Ich kann mich in Kefermarkt damit trösten, dass Sie einen engagierten Diakon und eine erfahrene Jugendseelsorgerin haben und meine Aufgaben in Kefermarkt zunächst einmal eine rein kirchenrechtliche Stellung bedeutet und mich für die eigentliche Pfarrarbeit nicht zu sorgen brauche. Es bedarf vor allem der Gottesdienste und der Mangel an Pfarrern verpflichtet uns, in Solidarität auszuhelfen. Ich habe schon in den Vorgesprächen und auch bei der 1. Predigt gesagt, dass ich darüber hinaus nicht aktiv werde, wenn ich nicht ausdrücklich eingeladen werde.

Ein lebendiges Pfarrleben ist mir eine Aufmunterung, diese zusätzliche Aufgabe zu übernehmen, so dass wir uns gegenseitig im Glauben bestärken können.

Eduard Röthlin

Fachausschuss Beziehung Leben:

Der Fachausschuss „Beziehung Leben“ hilft mit, verschiedene Anlässe, bei denen sich Menschen begegnen, zu organisieren und mitzugestalten. Die partnerschaftliche Beziehung zueinander steht dabei im Mittelpunkt.

So bereiten wir für unsere Täuflinge ein kleines Taufgeschenk vor.

Die Kindersegnung, zu der alle im vorangegangenen Jahr getauften Kinder mit ihren Eltern ins Pfarrheim eingeladen werden, wird von uns vorbereitet. Jedes Kind erhält eine von uns dekorierte Kerze. Nach der Segnung ist bei Kaffee und Kuchen Zeit für ein gemütliches Beisammensein.

Für das Fest der Ehejubilare wird von unserem AK ein Geschenk für Jubelpaare vorbereitet. Im Anschluss an den Festgottesdienst werden die Jubelpaare mit ihren Angehörigen ins Pfarrheim zu einer Agape geladen.

Auch die Abendmesse zu Allerseelen wird von uns mitgestaltet.

Zum Schwalbennest, ein offener Treffpunkt für alle Mütter und Väter von Kleinkindern, wurde von uns geladen. Nachdem es aber momentan viele Spielgruppen-Angebote für Kinder gibt, haben wir uns kurzerhand entschlossen, das Schwalbennest für einige Zeit „stillzulegen“.

„Zu organisieren und dann mitzuerleben, wie sich Menschen begegnen, freut mich sehr. Dazu habe ich in diesem Fachausschuss die Möglichkeit. Ich engagiere mich sehr gerne ehrenamtlich und die damit verbundene Gemeinschaft im PGR bedeutet mir viel.“

Martina Mayrwöger



Mitwirkende: von links nach rechts

Sandra Wunder, Mariella Istok, Martina Mayrwöger vom Fachausschuss Beziehung Leben

Foto privat

„Ich bin gerne im Pfarrgemeinderat und im Fachausschuss „Beziehung Leben“, weil ich dadurch einen Beitrag für die Gemeinschaft in unserer Pfarre leisten kann. Selbst zu einer Gemeinschaft zu gehören in der Werte, die mir wichtig sind, groß geschrieben werden, bereichert mein Leben.“

Mariella Istok

„Ich bin mit meiner Familie vor ein paar Jahren neu in Kefermarkt zugezogen. Durch die ehrenamtliche Mitarbeit im PGR im FA „Beziehung Leben“ habe ich schon viele Menschen kennengelernt und konnte neue Kontakte knüpfen. Es macht mir Freude, aktiv am Pfarrleben teilnehmen zu können.“

Sandra Wunder

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ (H. Hesse)

Neugierig auf den Neuanfang im Kindergarten waren nicht nur alle Kinder, sondern auch das ganze Kindergartenteam

- * Ein herzliches Miteinander soll dieses kommende Jahr prägen.
- * Die Wertschätzung für jeden einzelnen soll spürbar sein.
- * Eine ansprechende Umgebung soll bereitet werden, damit Stärken und Talente entfalten werden können.

Im kommenden Kindergartenjahr legen wir unter anderem auch einen Schwerpunkt auf unsere Schöpfung. Im Einklang mit der Umwelt zu sein, sie gut wahrnehmen, lässt uns immer

wieder staunen, inne halten, Bewunderung erleben. Welche Möglichkeiten haben wir alle mit der Schöpfung fair-antwortlich umzugehen?

In diesem Sinne wollen wir mit Gottes Segen, das neue Kindergartenjahr beginnen, sodass wir am Ende wieder auf viele schöne Augenblicke zurückblicken können, die für die Kinder und für uns, wie ein kleiner Schatz sind.

Das Kindergartenteam



Die jungen Künstler beim Arbeiten; Foto: privat

Jungschar – Mini – Lager



Die Teilnehmer am Jungschar-Mini-Lager
Foto: privat

Für die JS Kefermarkt und die JS Neumarkt ging's dieses Jahr vom 2. bis 6. September 2013 nach St. Leonhard.

Mit 34 Kindern, 9 BetreuerInnen und 4 Köchen im Gepäck starteten wir die Reise, um fünf nette, lustige, spannende, jedoch auch etwas anstrengende Tage zu verbringen. Mithilfe unserer Zeitmaschine konnten die Kinder vom Mittelalter bis in die Zukunft reisen, mit der sie auch schon in die Disko durften.

Von unseren Köchen durften wir uns köstlich bekochen lassen, nochmals einen herzlichen Dank dafür.

Ebenfalls Danke an den SparMarkt, Bäckerei Schiefer, Metzgerei Greisinger, Lagerhaus, Teekanne, Drogeriemarkt DM, Haribo und natürlich bei den Eltern für die großzügigen Lebensmittelspenden.

Durch das abenteuerlustige und spannende Programm haben die Kinder viele neue Freunde kennengelernt.



Es macht Freude, dabei zu sein; Foto: privat

Jungschar und Ministranten - Start:
5. Oktober 2013, 14:00 Uhr im Pfarrheim

Verkauf von FAIR-gehandelten Pralinen:
Weltmissionstag: **20. Oktober 2013**, nach den Gottesdiensten

Jungschar und Ministranten
Aufnahmegottesdienst:
24. November 2013, 9:30 Uhr

Station hat wieder geöffnet

das Jugendzentrum STATION hat nach einer kleinen Renovierung die Türen, wieder jeden Samstag (17-20 Uhr) und jeden Sonntag (16-19 Uhr) geöffnet.

Wir möchten alle Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren einladen uns im Jugendzentrum zu besuchen, besonders jene, die in den letzten Monaten Geburtstagsgutscheine erhalten haben oder in der kommenden Zeit noch erhalten werden. Besucht uns und holt euch eure gratis Pizza mit Getränk! Neben dieser Gutscheinkaktion gibt es im Jugendzentrum auch noch Neuanschaffungen, wie den neuen Computer, den jeder und jede nutzen kann und eine Hi-Fi-Anlage mit Verstärker.

Musik hören, Internet, X-Box, Wuzzeln, Billiard, Kartenspiele, Brettspiele, Freunde treffen, Spaß haben, Diskussionen, gemeinsam Essen oder einfach nur „abhängen“ – das machen wir

im Jugendzentrum und wir würden uns freuen, wenn du und deine Freunde dabei sein würdet. Die nächste Veranstaltung im Jugendzentrum ist die Halloween-Grusel-Nacht mit garantiert spannendem Inhalt am 31. 10. 2013.

Das Jugendzentrumsteam

Dass das Jugendzentrum nicht nur Ort der Freude ist, das haben wir im Sommer leider miteinander durchleben müssen. Unser Diesi fehlt uns! Wir haben im Sommer für ihn einen Luftballonstart gemacht und haben ihm unsere Wünsche, Gedanken in den Himmel geschickt. Es tut noch immer weh, aber gemeinsam sind wir durch die Trauerphase gegangen und haben uns gegenseitig gestärkt. Das ist auch Teil der Jugendarbeit, die im Jugendzentrum geleistet wird.

Kontaktperson: Isabell Roth (0660/4902508)



- 795 **Leo III.** wird zum Papst gewählt
- 795 Salzburg wird Erzbistum.
- 799 Martinskirche in Linz erstmals urkundlich erwähnt (älteste erhaltene Kirche Österreichs)
- 799 **Leo III.** wird bei einer Prozession von der röm. Opposition **gefangenommen**. Es **gelingt** ihm aber, zu Karl d. Großen nach Paderborn **zu fliehen**, der ihn mit sicherem Geleit nach Rom zurückbringen lässt.
- 800 Auf einer Synode in Aachen wird der **Adoptianismus** als Häresie verurteilt. Am 25.12. **krönt Leo III. Karl d. Großen zum Ks.** und huldigt ihm.
- 816 **Stephan IV.** wird z. Papst gewählt. Er ist der erste Papst, der das Recht der Wahlbestätigung durch den (ost)römischen Ks. nicht mehr berücksichtigt. – In Aachen wird die *Institutio canonorum* erlassen, wo das **Gemeinschaftsleben der Kleriker geordnet** und somit Grundlage für die Chorherren (*Canonici regulares*) wird (in der Folge für die **Augustiner Chorherren**).
- 817 wird **Paschalis I.** und
- 824 **Eugen II.** wird zum Papst gewählt. In der *Constitutio Lotharii* werden die Rechte des Ks. bei der Papstwahl festgelegt.

Papst wird gefangen – kann fliehen

- 826 Der dänische Teil-Kg Harald Klak lässt sich als erster nordischer Herrscher zusammen mit 400 Adligen taufen.
- 827 **Dreipäpstejahr**: **Valentin** wird im August gewählt, stirbt jedoch bereits nach 40 Tagen. **Gregor IV.** wird Ende des Jahres zum Papst gewählt.
- 834 In diesem Jahr oder kurz davor wird in Nordwestspanien das angebliche Grab des Apostels **Jakobus des Jüngeren** gefunden, **der** aufgrund legendenhafter Berichte aus dem 7. Jh. **in Spanien missioniert haben soll**. In der Folge entsteht in **Santiago de Compostela** der bedeutendste europäische Wallfahrtsort des Mittelalters (**Jakobsweg**) dessen Bedeutung nach einem Rückgang in der Neuzeit wieder zunimmt.
- 835 Das Fest **Allerheiligen** wird auf das nunmehrige Datum verlegt.
- 844 wird **Sergius II.** und
- 847 **Leo IV.** zum Papst gewählt. Als erste Maßnahme lässt er gegen die Sarazenen-Gefahr das Viertel um St. Peter (Vatikan) mit einer Mauer umgeben (Leoninische Mauer). Wahrscheinlich fällt in die Zeit **Leos IV.** die **Fälschung der Pseudo-isidorische Dekretalen**, mit denen die Emanzipation der Bf. vom Staat und die Rechte des Papsttums bewiesen werden sollen. Später, in der *Gregorianischen Reform* (1073) tragen sie zur Untermauerung der päpstlichen Gewalt bei. **Kardinal Nikolaus Cusanus hat sie im 15. Jh. als Fälschung enttarnt.**

Jakobsweg entsteht

Fälschung!
- mehr Rechte für Bf. und Papst

Einladung

zum

Seniorenachmittag

des Sozialkreises der Pfarre Kefermarkt

mit einem Vortrag von

Dr. Franz Gumpenberger zum Thema:

Goldene, späte Jahre lebenswert gestalten.



© Homepage

am **Mittwoch, 16. Oktober 2013**

14:00 Uhr Wortgottesdienst
in der Pfarrkirche



und

anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee/
Tee und Kuchen **im Pfarrheim.**

Auf einen gemütlichen Nachmittag freut sich das

Team des Sozialkreises

der Pfarre Kefermarkt



Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Gerhard Danner, Bruno Fröhlich, Mariella Istok, Margit Steinmetz-Tomala, Richard Wilfing.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Titelfoto: BLMFUW, Rita Newman

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.



2000 Jahre Kirchen- geschichte



Gab
es eine
Päpstin
Johanna?

- 858 **Nikolaus I.** wird zum Papst gewählt. Er stellt erstmals jede Nichtbeachtung einer päpstlichen Entscheidung unter Anathem (Kirchenbann)

- 858 **Ignatius**, der Patriarch von Konstantinopel wird gedrängt, freiwillig auf sein Amt zu verzichten damit der Gelehrte **Photius** Nachfolger werden kann.

- 863 Eine **lothringische Synode** unter Vorsitz der Ebf. Von Köln und Trier **billigt die Trennung Kg. Lothars II.**, Sohn

**Nichtbeachtung
päpstlicher
Entscheidung wird
unter Bann gestellt.**

- 855 **Benedikt III.** wird unter Wirren zum Papst gewählt. Eine der sonderbarsten Legenden ist mit diesem Jahr verbunden. Nach Leos Tod sei zu dessen Nachfolger(in) **eine Frau**, die **Päpstin Johanna** gewählt. Die Annahme fußt auf einer

Chronik des 13. Jh., wo diese Päpstin erwähnt ist. Sie wäre eine Angelsächsin im Gefolge des Bonifatius gewesen, hätte in Fulda und dann in Athen gelebt, wäre dann nach Rom gezogen, hätte dort als Mann verkleidet in der Kirche Karriere gemacht und wäre zum Papst gewählt worden. Während einer Prozession hätte sie ein Kind bekommen und wäre danach vertrieben worden. Diese sonderbare Geschichte bewegt bis in die Gegenwart Roman- und Sachbuchautoren.

Ks. Lothars I. **von seiner kinderlos gebliebenen Frau Theutberga und die Heirat mit seiner Konkobine Waldrada. Papst Nikolaus I. lässt jedoch das Urteil aufheben** und die beiden Ebf. absetzen.

Weil **Nikolaus I.** die Hintergründe des „Patriarchenwahl“ von Konstantinopel nicht kennt, verhängt er über Photius den Bann.

- 864 Der bulgarische Herrscher Boris I. lässt sich taufen und unterstellt die bulgarische Kirche Byzabz.
- 867 **Photius** beruft eine **Synode nach Konstantinopel** ein, wo alle Neuerungen der westlichen Kirche verurteilt werden und Ks. Ludwig II. aufgefordert wird, **Nikolaus I.** abzusetzen. (**Photianisches Schisma**)

- 867 **Hadrian II.** wird zum Papst gewählt. Er ist verheiratet und hat eine Tochter, von seiner Frau trennt er sich nach der Wahl. Er billigt den Gebrauch des Slawischen in der Liturgie.

**Synode von
Konstantinopel
verlangt,
den Papst
abzusetzen.**

- 869 **Method** erhält den Titel Ebf. von Pannonien u. Mähren.

- 869/70 Das **IV. Konzil von Konstantinopel setzt Patriarch Photius ab und Ignatius wieder ein.** Damit wird die Gemeinschaft mit dem Westen wieder hergestellt. Die Rangfolge der fünf Patriarchate wird festgelegt: Rom, Konstantinopel, Alexandria, Antiochia und Jerusalem.

- 872 **Johannes VIII.** wird zum Papst gewählt. Nachdem Method wegen seiner Missionierung in Pannonien in Konflikt mit dem Ebf. von Salzburg geriet, wurde er 870 abgesetzt, festgenommen und in ein deutsches Kloster gesteckt. **Johannes VIII.** setzt sich für ihn ein und kann seine Freilassung erreichen.

Pfarrfirmung in Kefermarkt...

...am Samstag, 31. Mai 2014 feiern wir mit Abt Martin Felhofer aus dem Stift Schlägl die Pfarrfirmung.

Der Informationsabend für Jugendliche und Eltern findet am Freitag, 27. September um 20.00 Uhr im Pfarrheim statt. Alle Firmkandidatinnen und Firmkandidaten erhalten in den nächsten Tagen per Post genauere Infos.

Danke an das Blumenschmuckteam

Ein herzliches Danke - für das so geschmackvolle Schmücken unserer Kirche - dem Blumenschmuckteam

Gabi Brandstötter, Martha Grill, Katharina Guttenbrunner, Stefanie Rohrauer, Hermine Steinbichl, Anja Tröls, Anneliese Weissmair

Auch Besucher von auswärts bewundern immer wieder den wunderschönen, natürlichen Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche!

*Blumenschmuck in der
Pfarrkirche Kefermarkt;
Foto: privat*



Heilsame Schritte...

...einen Vorgeschmack auf die Pilgerreise ins Heilige Land in den Semesterferien 2014 bieten 4 Abende im November mit Martin Zellinger.

Diese Abende sind aber nicht nur für die Israelreisenden gedacht, sondern für alle, die den biblischen Texten wieder neu auf die Spur kommen wollen.

Termine: **Donnerstag, 7., 14., 21., und 28. November 2013**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ort: **Pfarrheim Kefermarkt.**

PfarrHaussammlung...

...vom 1. Juni bis 15. Juli waren die Pfarrgemeinderäte im Rahmen der PfarrHaussammlung von Haus zu Haus unterwegs und haben um eure/Ihre Spende für Sanierungsarbeiten in der Pfarre gebeten.

DANKE den Pfarrgemeinderäten für ihren tatkräftigen Einsatz.

DANKE allen, die durch ihre Spende anfallende, notwendige Bauprojekte in der Pfarre unterstützen.

DANKE allen, die durch Robotarbeiten mithelfen, kostensparender zu sanieren.

DANKE allen, die auch durch Erlagscheine ihre Spende überwiesen haben bzw. überweisen

Das Sammelergebnis beträgt: **€ 24.350.-**

DANKE an die großzügige Spende der Kefermarkter Bäurinnen für € 1.500.-

Die Sanierung der Einfriedungsmauer ist für Frühjahr 2014 geplant



Abschied von Kaltenberg
Foto privat

Fußwallfahrt 2013 nach Kaltenberg

„Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade.“ Psalm 25
Unter diesem Motto sind wir heuer zu unserer Fußwallfahrt nach Kaltenberg aufgebrochen.

Wir haben unseren Alltag hinter uns gelassen und im Pilgerbuch unsere und die Sorgen und Anliegen vieler anderer mitgenommen auf unserem Weg. Dankbar für das herrliche Wetter durften wir, begleitet von netten Gesprächen oder einfach nur alleine, unserem Ziel entgegengehen, zwischendurch immer wieder gestärkt durch eine kleine Rast mit wirklich guten Impulsen und gemeinsamem Singen und Beten. So erreichten wir, erfüllt von vielen Eindrücken und Bildern unseres wirklich schönen Mühlviertels, am Abend stolz und etwas müde unser Ziel, die Wallfahrtskirche Kaltenberg. Am nächsten Morgen machten wir uns - nach einem guten Frühstück und göttlichem Segen aus der Messfeier - wieder auf den Weg Richtung Heimat, die wir nach einem herrlichen Pilgertag unversehrt und gestärkt und den Körper spürend, erreichten. Unseren Pilgerweg dürfen wir im Herzen bewahren, wenn wir neu in den Alltag zurückkehren.

Zwei wirklich bereichernde Tage für mich, die ich jedem empfehlen und wünschen kann.

Gerlinde Voggeneder

Unsere Pfarre lebt...

Wir wünschen allen, die in den Monaten September, Oktober und November ihren Geburtstag feiern, Gottes Segen und alles Gute!

Sei gesegnet von Gott.
Er gehe dir voraus
und zeige dir den rechten Weg.

Taufen ...schön, dass du da bist

Luis Florens Chalupar, Schlossberg
Valerie Zehetmayr,
Kefermarkt/Gallneukirchen
Edda Maria Brandstätter, Schlossberg
Stefan Stütz, Elz
Tim Daniel Prachar, Wien
Emilia Philomena Manzenreiter,
Unterweikersdorf
Sophie Marie Pum, Lehen
Sebastian Eder, St. Oswald/Fr.
Jannik Wunder, Neudörfel
Noah Huttary, Innsbruck

Trauungen ...einander anvertraut

Daniela Kletz und Christian Fuka, Lasberg
Daniela Pilgerstorfer und Dominik
Rossgatterer, St. Oswald/Fr.
Susanne Messerer und Gernot Zwettler,
Im Tal
Magdalena Stöttner und Stephan Varga,
Pregarten
Alexandra Aumayr und Mag. Michael
Lindner, Neudörfel
Sarah Holl und Florian Janko, Lasberg
Simone Saminger und Patrick Kapfer,
Am Bahnhof
Andrea Glasner und Christian Leitner,
Miesenberg

Sterbefälle ...in liebevoller Erinnerung

Johann Traxler, Wittinghof, 73 Jahre
Stefan Diesenreiter, Flanitztal, 18 Jahre
Margaretha Diesenreiter, Unterer Markt,
92 Jahre
Annemarie Seidl, Elz, 73 Jahre

Rückschau in Bildern

Fotos von Manfred Danner

Weitere Bilder auf der Homepage: www-pfarre-kefermarkt.dioezese-



Bodenproben Umfassungsmauer



Schönes Fest der Jubelpaare - die Paare bekamen vom PGR ein „Bschoadbinkerl“



Verabschiedung von Manfred Wageneder



Verabschiedung von Doris Wierzbicki



Empfang von Eduard Röthlin



kfb - Ausflug ins Rosarium



Pfarrerausflug



Kräutersegnung



Die Fußwallfahrer kehren zurück



Jungschar- und Minilager in St. Leonhard, Foto Maria L.

Sept.	Freitag 27.09.	20:00	Infoabend zur Firmung im Pfarrheim
	Sonntag 29.09.	09:00	Erntedankfest nach dem Gottesdienst laden PGR und Ortsbauernschaft zum kulinarischen Genießen ein
	Tag des Denkmals	--	11:00 Uhr und 14:00 Uhr Kirchenführungen
Okt	Samstag 05.10.	14:00	Jungschar- und Ministrantenstart im Pfarrheim
	Sonntag 06.10.	09:30	Kinderliturgie im Pfarrheim
	Montag 07.10.	20:00	1. Kirchenchorprobe für Weihnachten, im Cafe-Restaurant Krah
	Mittwoch 16.10.	14:00	Wortgottesfeier-Seniorennachmittag m. Dr. Franz Gumpenberger
	Sonntag 20.10.	09:30	Familiengottesdienst
	Sonntag 27.10.	09:30	Feier des Pfarrpatroziniums Hl. Wolfgang
	Donnerstag 31.10.	17:00	Halloween Party im Jugendzentrum
Nov	Freitag 01.11.	09:30	Pfarrgottesdienst - Allerheiligen
	Allerheiligen	14:00	Totengedenken u. Segnung der Gräber
	Allerseelen Samstag 02.11.	19:00	Gottesdienst für Verstorbene des letzten Jahres
	Sonntag 03.11.	09:30	Kinderliturgie im Pfarrheim
	Donnerstag 07.11.	19:30	Heilsame Schritte - Vorbereitungsabend für Israelreise
	Samstag-Sonntag 09.11.u.10.11.		Klausur des Pfarrgemeinderates in Königswiesen
	Sonntag 10.11.	17:00	Martinsfest (Kindergarten) Kirche, anschließend Laternenumzug
	Donnerstag 14.11.	19:30	Heilsame Schritte - Vorbereitungsabend für Israelreise
	Samstag 16.11.	14:00-18:00	Buchausstellung im Gemeindeamt
	16.11.	14:00	Jahreshauptversammlung der kfb (kath. Frauenbewegung)
	16.11.	14:00-18:00	Weltmarkt im Pfarrheim, AK Schöpfungsverantwortung
	16.11.	17:00	Tag der offenen Tür im Jugendzentrum
	Sonntag 17.11.	08:00-12:00+13:00-17:00	Buchausstellung im Gemeindeamt
	Sonntag 17.11.	09:30	Elisabethsammlung bei beiden Gottesdiensten
		n.b.GD	Weltmarkt, Regional Faires Frühstück im Pfarrheim
21.11.	19:30	Heilsame Schritte - Vorbereitungsabend für Israelreise	
Christkönigsontag 24.11.	n.b.GD	Familiengottesdienst, Adventkranzverkauf nach beiden Gottesd.	
28.11.	19:30	Heilsame Schritte - Vorbereitungsabend für Israelreise	
Samstag 30.11.	16:00	Adventkranzweihe - Kirche	
Dez	Sonntag 01.12.	09:30	Kinderliturgie im Pfarrheim
	Mittwoch 04.12.	14:00	Wortgottesfeier - Seniorennachmittag Kirche-Pfarrheim
	Freitag 06.12.	17:00	Nikolausfeier des Kindergartens , Kirche Änderungen vorbehalten

In diesem Jahr nur eine Adventbegegnung: Freitag 20.12. 17:00 Uhr Neudörfel 35, Fam. Schöfer

"Der unbekannte Meister" Pfarrkirche Kefermarkt

Freitag 11. u. Samstag 12. Oktober jeweils 20:00 Uhr

Freitag 18. u. Samstag 19. Oktober jeweils 20:00 Uhr



"Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen"

(Guy de Maupassant) Diese Erfahrungen machen auch wir in der kfb bei unseren Aktivitäten durch das Jahr. So dürfen wir ganz herzlich einladen zum 2-Jahres-Schwerpunkt **"einander begegnen"**.

In unserer Pfarre starten wir ins neue Arbeitsjahr am:

Do. 26.Sep. 13:00 Uhr im Pfarrheim **Erntekrone binden**.

Di. 08.Okt. 19:00 Uhr **Wortgottesfeier** zum Jahresthema

„einander begegnen“

Di. 29.Okt. 19:00 Uhr **Dekanatsimpulstag** zum Jahresthema, im Dechanthof Freistadt.

Sa. 16.Nov. 14:00 **Jahreshauptversammlung mit Wahl der kfb-Leitung**

Mi. 20.Nov. ab 18:00 Uhr **Adventkranzbinden** im Pfarrheim

Do. 21.Nov. 8:00 Uhr Gottesdienst, anschließend **Adventkranzbinden** im Pfarrheim

So. 24.Nov. nach beiden Gottesdiensten **Verkauf der Adventkränze**.

Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen.



Foto: Irmgard Danner